



NBN Newsletter

Novum: Exkursion mit dem Naturschutzverein Höri-Hochfelden

Der Naturschutz Bassersdorf Nürens Dorf NBN und der Naturschutzverein Höri-Hochfelden organisieren Sonntag, den 5. Juni eine gemeinsame Exkursion mit Grillplausch. Geleitet wird die Exkursion von Heinz Volkart, dem Gründungsvater des Naturschutzvereins Höri-Hochfelden. Die Route ist rund 3 Kilometer lang und führt vorbei an Wäldern, Bächen und Riedgebieten hinauf zum Hörberg, der einen einzigartigen Ausblick aufs Zürcher Unterland und die Alpen bietet.

Neben dem Kennenlernen der Höremer Naturgebiete steht der Austausch zwischen den beiden Vereinen im Zentrum. Denn während Nürens Dorf seine einst so prächtigen Obstgärten weitgehend verloren hat, ist Höri nun dabei, einen solchen mit sehr innovativen Mitteln wieder aufzubauen. Weitere Infos unter www.nbn.ch



Der Obstgarten Höri ist ein kantonales Projekt. Er bietet seltenen Sorten Raum.

Sehr kurze Amphibienwanderung 2005

Die Amphibienaktion 2005 geht in die Annalen ein: Mit einer bloss rund 3-wöchigen Sperrdauer war die Wanderung kurz wie wohl kaum je zuvor. Jedenfalls ist dem NBN kein vergleichbares Jahr bekannt. Die Koordination der Aktion oblag Thomas Maag aus Bassersdorf, der nach einer dreijährigen Pause wieder die Leitung übernommen hat. Der NBN ist überglücklich, dass Thomas Maag wieder dabei ist, gilt er doch als profunder Kenner der Eigentaler Amphibienthematik. Wie geht es im Eigental weiter? Zwar verfügt der NBN über ein Team sehr engagierter und zuverlässiger HelferInnen, die trotz jahrzehntelangem Engagement immer noch bereit sind, Jahr für Jahr beim Bedienen der Amphibienschleusen mitzuhelfen. Doch dies ist kein Zustand auf Ewigkeit, weshalb der NBN bekanntlich nach einer definitiven Lösung in Form von unterirdischen Durchgängen sucht. Ein Gutachten hatte den Bau solcher unterirdischer Tunnel empfohlen.



Erdkröte im Eigental.

Als ersten Schritt hat die Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich nach langen Verhandlungen für diesen Frühling die Sanierung des Obholzbachs mit gleichzeitigem Bau eines Amphibiendurchlasses in Aussicht gestellt. Da schon bald die Jungtierwanderung beginnt, müssten die Bauarbeiten spätestens jetzt in Angriff genommen werden, um das Töten von Jungtieren zu verhindern. Doch gemäss letzten Informationen soll es Verzögerungen geben. Über die genaue Ursache herrscht Unklarheit, doch wird der NBN dafür sorgen,

dass die Bauarbeiten baldmöglichst beginnen.

Regionalgruppe Bülach neu mit Programm

Die Regionalgruppe Bülach des Zürcher Vogelschutzes hat auf Initiative des Naturschutzvereins Höri-Hochfelden erstmals ein gemeinsames Exkursionsprogramm publiziert. Darin finden sich naturkundliche Reisen z.B. nach Kaiserstuhl (Deutschland), Raaterstein sowie auf die Lägern. Die Exkursionen sind von ausgewiesenen Kennern geführt und bieten die Möglichkeit, wirklich schöne Gebiete professionell geführt kennen zu lernen. Die Broschüre ist erhältlich bei Heinz Volkart, Tel. 01 860 49 49, sowie unter www.nbn.ch.

Exkursionsprogramm 2005



Standaktion des NBN

Der NBN führt am 21. Mai von 9–12 Uhr vor der Migros in Bassersdorf eine Standaktion durch. Der NBN will auf seine zahlreichen Aktivitäten in den Gemeinden aufmerksam machen sowie über den Inhalt der Landschaftsinitiative informieren, über die am 5. Juni abgestimmt wird. Besuchen Sie uns und weisen Sie Ihre Nachbarn, Kolleginnen und Freunde auf unseren Stand hin. Wir freuen uns auf den Besuch möglichst vieler Leute.

Naturlager 2005

29 Viert- bis SechstklässlerInnen haben sich für das Naturlager 2005, das vom 16.–23. Juli in S-chanf GR stattfindet, angemeldet. 12 Kinder stammen aus Bassersdorf, 10 aus Nürensdorf und 7 aus Brütten. Somit konnten erneut problemlos alle Plätze besetzt werden. Das Lager wird geleitet vom NBN Vizepräsidenten und Gemeindeförster Gusti Erni; unterstützt wird er von seiner Ehefrau Doris Erni, Hedy De Pian, Adrina Müller, Christoph Reutlinger und voraussichtlich Sybille Stemmler. Wie bereits früher ist Richard Wydler für die Organisation zuständig. Finanziell getragen wird das Lager vom NBN sowie den Reformierten Kirchgemeinden Bassersdorf-Nürensdorf und Brütten.

Mauersegler-Exkursion mit Robert Sand



Frisch geschlüpftes Mauersegler - Küken in Bassersdorf.

Der Mauersegler ist der Vogel des Jahres 2005. Er gehört zu jenen Tierarten, die Mühe bekunden, sich in der heutigen Zeit zurechtzufinden, weshalb er Unterstützung benötigt. Bassersdorf ist in der glücklichen Lage, nach wie vor über mehrere gute Mauersegler-Standorte zu verfügen. Aus diesem Grund organisiert der NBN am 17. Juni in Bassersdorf eine Exkursion. Geleitet wird sie

von Robert Sand, der über langjährige Kenntnis der hiesigen Mauersegler-Population verfügt. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr beim Chreisel/Altes Primarschulhaus in Bassersdorf.

Mitglieder-Werbeaktion

Der Mitglieder-Werbeflyer, den der NBN vor einigen Jahren entwickelt hat, ist inzwischen in zahlreichen Naturschutzvereinen im ganzen Kanton Zürich in ähnlicher Form im Einsatz.

Wiederum will der NBN neue Wege beschreiten: Mitte Mai gelangt er mit einem Flyer an die Öffentlichkeit, der phantastische Fotos aus dem Eigentum und der Umgebung zeigt. Die Photos sind Originalaufnahmen von Chris Schwitz und Max Reutlinger.

Neuer Naturlehrpfad?

Der Naturlehrpfad Nürensdorf ist eine gute Gelegenheit, die lokale Natur kennen zu lernen. Doch da Bassersdorf weniger Richtung Nürensdorf ausgerichtet ist, kennen viele in Bassersdorf den Naturlehrpfad Nürensdorf gar nicht. Auf Initiative des NBN Vorstandsmitgliedes Barbara Kumin wird im Moment ein Bassersdorfer Naturlehrpfad evaluiert. Er soll mit dem Nürensdorfer Naturlehrpfad vernetzt werden.

Gesucht: das 500. Mitglied

Der NBN wird voraussichtlich diesen Sommer das 500. Mitglied willkommen heissen können. Wer ein Nachtessen in der Linde Oberwil, gesponsert aus der Schatulle unseres Kassiers, Walter Schläpfer, gewinnen will, braucht uns «bloss» das 500. Mitglied zu bringen.

Wir freuen uns über jede Anmeldung, denn die Mitglieder unterstützen uns bei unserem Engagement für die Natur sehr.

Neuerdings sind wir verstärkt auch in Brütten präsent, erste Mitglieder sind bereits eingetreten. Der NBN ist übrigens einer der grössten Naturschutzvereine des Kantons Zürich.



Nisthilfen für den Schutz einheimischer Vögel

Seit Jahrzehnten betreute der NBN in Bassersdorf und Nürensdorf Nistkästen – heute sind es gegen 750 Nistkästen, die jeweils zwischen Oktober und Februar von Helferinnen und Helfern des NBN kontrolliert, gereinigt und repariert werden. Ziel der Aktion ist, die Brutmöglichkeiten unserer bedrängten, einheimischen Vögel zu verbessern. Bisher erhielten Naturschutzvereine für diese Arbeit vom Kanton eine kleine Unterstützung, doch wurde diese nun gestrichen. Der NBN wird die Nistkastenkontrolle dennoch fortsetzen.

Diverse Nistkästen

Bei den in den Wäldern aufgehängten Nisthilfen handelt es sich vorwiegend um sogenannte Meisennistkästen. An den Bächen unter den Brücken finden sich halboffene Nisthilfen für Wasserramseln und Gebirgsstelzen und im Siedlungsgebiet unterhält der NBN Nisthilfen für Mehlschwalben und Mauersegler.

Leider ist bei den Mehlschwalben in den letzten Jahren ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Vermutlich ist dies auf die Abnahme von landwirtschaftlich genutzten Bauernhöfen zurückzuführen, wobei Nürensdorf noch deutlich besser dran ist als Bassersdorf. Dort brütet in den 16 Kunstnestern nur noch ein Mehlschwalbenpaar. In Nürensdorf waren immerhin 27 von 55 Nisthilfen besetzt. Erfreulicherweise werden die in Bassersdorf angebrachten Mauerseglerkästen am alten Bahnhof, am alten Primar- und Sekundarschulhaus, am Elektro-Türmli und am Feuerwehrgebäude immer noch Jahr für Jahr aufgesucht. Im letzten Jahr brüteten in den insgesamt 42 vorhandenen Nisthöhlen 25 Mauerseglerpaare.

Mauersegler werden von Robert Sand beringt

Die jungen Mauersegler werden jeweils im Rahmen eines Projektes der Vogelwarte Sempach im Juni von Robert Sand beringt. Zwar sind die Mauersegler nicht vom Aussterben bedroht, bedürfen aber unseres Schutzes. – Vor allem ist Ersatz nötig, wenn bisher besetzte Nisthöhlen fehlen, weil die Häuser renoviert oder abgebrochen werden. Mauersegler sind sehr standorttreu.

Zurück zur Statistik: Der NBN betreut auch noch 91 Brutplätze ausserhalb der Gemeinde, vor allem in Oberembrach. Die Nistkästen im Wald sind jeweils zwischen 70% und 82% besetzt. Seit vielen Jahren ist ein ganzes Team Freiwilliger mit der Pflege der Nistkästen betraut. Wer Interesse hat mitzumachen, ist herzlich eingeladen, sich bei Beatrice Tschirky zu melden (Tel. 01 836 95 05, beatrice.tschirky@dplanet.ch).

Beatrice Tschirky

Sammelstatistik 2004

Meisen	331
Sperlinge	3
Trauer-/Grauschnäpper	11
Stare	9
Schleiereulen*	0
Mehlschwalben	28
Rauchschwalben*	0
Mauersegler	107
Wasserramsel	3
Berg-/Bachstelze	9
Waldkauz	5
Turmfalke*	0
Kleiber	51
Baumläufer	12
Wespen etc.	3
Siebenschläfer, Haselmaus	21
Fledermäuse	7
unbewohnte Nistkästen	137
Total	737



Hier auf dem Bild ist Robert Sand zu sehen, wie er einen jungen Mauersegler in Bassersdorf beringt.

Neue Tafeln im Gubel

Im Gubel hat die Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich auf Initiative des NBN Tafeln aufgestellt, die den FussgängerInnen Orientierung über das Naturschutzgebiet bietet. Der Gubel liegt zwischen Bassersdorf und Dietlikon/Wallisellen am Rande des Hardwalds. Das Gebiet ist kantonal geschützt und beherbergt eine bedeutende Amphibienpopulation sowie zahlreiche seltene Pflanzen und Tiere. Das Areal diente früher als Kiesgrube, was das Ansiedeln seltener Arten begünstigte. Ein Besuch des etwas versteckt gelegenen Gebietes hinter dem Restaurant Hardstübli lohnt sich jederzeit!



Steht neu im Gubel: Orientierungstafel

Vorankündigung: Die Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich wird im Gubel ein Biotop anlegen. In diesem Zusammenhang hat

das Forstamt unter der Leitung von Gusti Erni vergangenen Winter die sogenannte Christbaumkultur entfernt.

Strassendolen als Gefahr für Amphibien

Es ist hinlänglich bekannt, dass Amphibien durch den Strassenverkehr gefährdet sind. Weniger bekannt ist, dass Amphibien zu Abertausenden (wenn nicht Millionen!) in Strassendolen und Schächten ums Leben kommen. Sie fallen durch das grobe Gitter und verenden in vielerlei Fällen elendiglich. Immerhin sind nicht alle Dolen eine Todesfalle, einige verfügen über Abwasserrohre oder durchfliessende Bäche, die von den Amphibien als Ausstiegshilfe benutzt werden können. Dennoch handelt es sich um ein grosses Problem, das in der Fachwelt, nicht aber in der breiteren Öffentlichkeit bekannt ist.

Auf Empfehlung des NBN hat die Stadt Kloten im Eigentäl diesen Frühling erstmals die Strassendolen mit Drahtgitter eingepackt. Damit dürfte Dutzenden von Tieren das Leben gerettet worden sein.

Wer bei sich zu Hause etwas für die Amphibien tun will, packt die Dolen und Schächte auf dem Privatgrund ebenfalls mit feinem Drahtgitter (Durchmesser maximal 4 mm) ein. Bei Lichtschächten entlang von Hausmauern hat dies auch den Vorteil, dass Laub, Schmutz und andere Tiere wie z.B. Mäuse nicht hinunterfallen können. Wichtig ist jedoch, dass man nur eigene Dolen abdichtet und nur solche, bei denen man sicher ist, dass bei starkem Regenfall keine Überschwemmungsgefahr droht. Das Hantieren mit Dolen auf öffentlichem Grund ist verboten.

Der NBN wird seine Aktivitäten in diesem Bereich weiter ausdehnen. Vergangenen Herbst hat NBN Mitglied Simon Gaus im Rahmen der öffentlichen Kanalreinigung den nördlichen Teil Bassersdorf kontrolliert und dabei insgesamt 239 Tiere aus Dolen geholt (siehe Tabelle rechts). Eine Stichprobe im südlichen Teil des Dorfes ist für dieses Jahr geplant.

Gleichzeitig will der NBN in Bassersdorf und Nürensdorf herausfinden, wie viele Biotope es gibt und welche Amphibienarten dort beheimatet sind. Aus diesem Grund hat er eine Umfrage lanciert. Der Anmeldetalon findet sich auf www.nbn.ch oder kann bei Simon Gaus (Tel. 01 836 65 64) bestellt werden.



Dole mit Gitter im Eigentäl.

Gerettete Tiere

Diese Tiere wurden vergangenen Oktober im nördlichen Teil Bassersdorf aus Dolen gerettet:

Bergmolch	56
Fadenmolch	5
Erdkröte	107
Grasfrosch	53
kleiner Wasserfrosch	16
Total	237

GV 2005 mit Schmetterlingspräsentation

An der diesjährigen Generalversammlung vom 26. Mai wird der Präsident, Edi Kissling, erneut ein aktives und finanziell positives Vereinsjahr präsentieren können. Adrina Müller, ETH-Studentin aus Oberwil, wird für die Wahl in den Vorstand vorgeschlagen. Die angehende Umweltwissenschaftlerin ist 20-jährig und seit einem Jahr beim NBN. Sie wird diesen Sommer im NBN Naturlager Leiterin sein. Höhepunkt des Abends wird das anschliessende Referat von Barbara Kümin mit einer Präsentation von wunderschönen Schmetterlingsbildern sein. Barbara Kümin ist seit einem Jahr Mitglied des Vorstandes und beschäftigt sich in ihrer Freizeit intensiv mit Schmetterlingen. Das Referat beginnt um 21 Uhr (GV um 20 Uhr) im Ref. Kirchgemeindesaal Bassersdorf.

Neue Homepage-Adresse www.eigental.org



Der NBN hat die Homepage-Adresse www.eigental.org reserviert und wird sukzessive eine Homepage über dieses bedeutende Naturschutzgebiet aufbauen. Als ersten Schritt hat Adrina Müller eine Einstiegsseite mit Bildern aufgeschaltet.

NBN mit coolen Mützen

Nie mehr einen Hitzkopf bekommen: Der NBN hat für seine Mitglieder und alle NBN Fans eine Mütze (Baseball-Kappe) produziert. An der Standaktion, die am 21. Mai in Bassersdorf stattfindet, wird sie erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Die modischen Accessoires zum Schutz gegen die Sonne zum Beispiel bei Exkursionen sind erhältlich in den Farben beige und gelb und sind von Switcher, einer sozial und umweltbewusst produzierenden Schweizer Firma hergestellt. Für Frauen gibt es ausserdem neu attraktive T-Shirts mit dem NBN Logo. Auch Männer kommen beim NBN nicht zu kurz. Da ihr Modell jedoch immer noch an Lager ist, musste noch nicht neu produziert werden. T-Shirts und Hüte mit dem kecken Eulenpaar erhalten Sie: info@nbn.ch oder 01 836 73 31 (Beryl Marx).